

Hofbräu Aktiengesellschaft Bamberg und Erlangen

Sitz der Verwaltung: (13a) Bamberg, Pödeldorfer Straße 75-84

Drahtanschrift: Hofbräu.

Fernruf: 1765, 1842.

Postscheckkonto: Nürnberg 151 20.

Bankverbindungen: Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Filiale Bamberg; Landeszentralbank von Bayern, Bamberg; Bayerische Creditbank, Nürnberg; Bayerische Staatsbank; Bayerische Vereinsbank; Bayerische Bank für Handel und Industrie; Bankhaus Wunder & Co., Bamberg; Frankfurter Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 5. November 1885 gegründet. Die Firma lautete bis 30. März 1906 „Erste Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu“, dann bis 18. November 1919 „Hofbräu Akt. Ges. Bamberg“.

Zweck: Betrieb von Brauereien und Mälzereien sowie alle damit zusammenhängenden Nebengewerbe.

Erzeugnisse: Untergärige Lager- und Exportbiere, hell und dunkel, Malz und Eis. Spezialität: Exquisator. Wort- und Warenzeichen: Exquisator.

Vorstand: Hans Leibner, Bamberg; Constantin Freiherr von Nostitz, Bamberg, Stellvertreter.

Aufsichtsrat: Dr. Wilhelm Schmidhuber, München, Vorsitz; Albert Glaser, München, 1. stellv. Vorsitz; Moritz Freiherr von Nostitz, Bamberg, 2. stellv. Vorsitz; Dr. Hermann Janssen, Kassel.

Abschlussprüfer: Deutsche Allgemeine Treuhand-Aktiengesellschaft, Nürnberg.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

- a) Ausschüttung von 4% auf die Aktien;
- b) Ausschüttung des dem Aufsichtsrat zustehenden Anteils am Jahresgewinn;
- c) Ausschüttung des Restes an die Aktionäre.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayerische Staatsbank, München und Bamberg; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, und deren Niederlassungen.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1885 unter dem Namen „Erste Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu“ gegründet und 1906 in „Hofbräu A.-G. Bamberg“ umbenannt. Ab 18. November 1919 „Hofbräu Aktiengesellschaft Bamberg und Erlangen“. Nach dem 1919 erfolgten Erwerb der Brauerei Erlwein & Schultheiß, Erlangen, Angliederung einer Zweigniederlassung in Erlangen.

1920: Erwerb einer größeren Anzahl von Brauereien in Bamberg, Gaustadt und Haßfurt.

1921: Erwerb der Aktien der Kloster Langheimer Urbräu und Bürgerbräu A.-G., Lichtenfels.

1922: Erwerb der Löwenbrauerei Grafenwöhr.

1923: Gründung der Bürgerbräu A.-G., Weiden.

1925: Übernahme der Aktien dieser Gesellschaft.

1934/35: Abstoßung sämtlicher Beteiligungen, Ausgestaltung des Bamberger Betriebes (Ausbau eines neuen Gärkellers und 3 weiterer Lagerkeller).

1936: Schadenfeuer in der Erlanger Betriebsanlage, wodurch die Mälzerei gänzlich zerstört wurde. Die Produktion des Erlanger Betriebes wurde auf Bamberg übertragen, die Erlanger Anlage dient zunächst vorwiegend Depotzwecken.

1937: Errichtung neuer Lagerkeller und einer neuen Pichereianlage.

Seit 1937: Errichtung mehrerer neuer Lagerkeller.

1945: Lizenzierung der Brauerei als US-Armeebrauerei.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Brauerei Bamberg

mit maschinellen Einrichtungen für einen Ausstoß von ca. 120 000 hl.

Tennen-Mälzerei mit einer Kapazität von ca. 30 000 Ztr. Malz.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Bayerisches Landesernährungsamt, Referat Getränke, München; Bayerischer Brauerbund e. V., München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 1 100 000.—, erhöht 1887 auf M 2 200 000.—, und im Jahre 1893 Zusammenlegung auf M 733 000.—. Nach der Sanierung im Jahre 1906 betrug das Grundkapital M 1 042 000.—; Erhöhung in den Jahren 1919 und 1921 auf M 2 500 000.—. Lt. Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Februar 1925 Umstellung des Grundkapitals in gleicher Höhe auf Reichsmark.

Heutiges Grundkapital: RM 2 500 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Hofbräu Aktiengesellschaft Bamberg.

Notiert in: **M ü n c h e n.**

Ord.-Nr.: 60 730.

Stückelung: 2 500 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—2500).
Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
	Etwa 84 000 qm			

Belegschaft: 1947

a) Arbeiter: 74

b) Angestellte: 36

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
	höchster:	110	157	153	—	48	48
niedrigster:	104	153	149	—	45	48	48
letzter:	110	153	152	152	48	48	48
Stopkurs:	156 ³ / ₄ %.						

Kurse:	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
	höchster:	50	53	53	48	48	41
niedrigster:	50	50	48	48	43	38	41
letzter:	50	53	48	48	43	41	43,5

Dividenden auf Stammaktien:

in %:	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42	1942/43
	Nr. d. Div.-Sch.:	5	5	5	5
	14	15	16	17	18
in %:	1943/44	1944/45	1945/46	1946/47	
	4	4	4	4	
Nr. d. Div.-Sch.:	19	20	21	22	

Verjährung der Dividenden-Scheine: 3 Jahre.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines erfolgen nicht.

Tag der letzten Hauptversammlung: 28. Januar 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert.

Aktiva	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
	(In Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(2 290)	(1 798)	(1 645)	(1 586 155)
Bebaute Grundstücke				
Brauerei, Mälzerei und Niederlagen	982	846	800	805 930
Gastwirtschaften und Wohngebäude	766	654	579	588 300
Hauszinssteuerablösung	—	138	119	98 900
Industriegeleise	E	E	E	1
Bauten auf fremden Grundstücken	E	E	E	1
Im Bau befindliche Anlagen	—	—	17	—
Maschinen und maschinelle Anlagen	380	103	46	29 500
Betriebs- und Geschäftsausstattung	161	57	84	63 521
Realrechte	E	E	E	1
Beteiligungen	E	E	E	1